

# Statt Weihnachtspost: Geld für Kinder

**Bad Bramstedt (osp)** Die Kassen der öffentlichen Haushalte zeigen Ebbe. Kaum ein Bereich ist tabu, um den Rotstift anzusetzen. Doch Sparmaßnahmen gerade in der Kinder- und Jugendarbeit können langfristig teuer zu stehen kommen. Freiwilliges Engagement kann da vielleicht manche Lücke stopfen, meint Reisekauffrau Sonja Ubben. Statt an die Kunden Weihnachtspresents zu verschicken, will sie das Geld „Gudruns Kinderstiftung“ spenden. Beim Bürger- und Verkehrsverein warb sie um Nachahmer.

Die vor einem Jahr verstorbenen

Bad Bramstedter SPD-Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Gudrun Kockmann-Schadendorf hatte sich besonders für Kinder- und Jugendprojekte eingesetzt. Um ihr Werk fortzusetzen, hatte ihr Ehemann, Jan-Uwe Schadendorf, „Gudruns Kinderstiftung“ ins Leben gerufen. „Wo freiwillige Leistungen gekürzt werden, möchte wir einen bescheidenen Ersatz leisten“, erläuterte Schadendorf während des Weihnachtssessens des Bürger- und Verkehrsvereins (BVV) die Stiftungsidee.

Sonja Ubben, Inhaberin eines Bad Bramstedter Reisebüros, bat die Kauf-

leute vom BVV ebenfalls auf Weihnachtspost zu verzichten, die ohnehin bei den meisten gleich in den Papierkorb wandere. Stattdessen sollte auch sie einen Betrag der Stiftung zukommen lassen. Die Kundschaft werde dafür sicherlich Verständnis haben, so die Geschäftsfrau: „Wenn wir alle ein bisschen tun, können wir viel tun.“

Geschäftsleute, die sich ihrer Idee anschließen wollen, können sich direkt an sie wenden oder einen Betrag bei der Raiffeisen- und Volksbank Bad Bramstedt auf das Stiftungskonto 118001 (BLZ 200 691 30) einzahlen.



Reisebüro-Inhaberin Sonja Ubben rief zur Unterstützung von „Gudruns Kinderstiftung“ auf, die von Jan-Uwe Schadendorf gegründet worden war, um das soziale Engagement seiner verstorbenen Frau fortwirken zu lassen.

Foto osp